

Ausbildungsreport 2013

Die wichtigsten Zahlen im Überblick:

72,8 Prozent der Auszubildenden sind mit ihrer **Ausbildung zufrieden**

33,2 Prozent der Auszubildenden haben keinen **betrieblichen Ausbildungsplan**

10,0 Prozent der Auszubildenden müssen „häufig“ oder „immer **ausbildungsfremde Tätigkeiten** ausüben

10 Prozent der Auszubildenden steht ihre Ausbilderin oder ihr Ausbilder „selten“ oder „nie“ am **Ausbildungsplatz zur Verfügung**

13 Prozent der Auszubildenden bekommen von ihrem/ihrer Ausbilder/in **Arbeitsvorgänge** „selten“ oder „nie“ **erklärt**

36,5 Prozent der Auszubildenden müssen regelmäßig **Überstunden** machen

4,6 Stunden arbeiten die Auszubildenden, die regelmäßig **Überstunden** machen müssen, **durchschnittlich pro Woche** mehr

16,6 Prozent der Auszubildenden bekommen für ihre Überstunden *weder* einen **Freizeitausgleich** noch eine **Bezahlung**

16,5 Prozent der Auszubildenden **unter 18 Jahren** müssen in der Woche mehr als 40 Stunden arbeiten

650,52 Euro ist die durchschnittliche **Ausbildungsvergütung** über alle Ausbildungsjahre, Berufe und das Geschlecht, der tarifliche Durchschnittswert beträgt 737 Euro

82,2 Prozent der Auszubildenden *mit* **betrieblicher Interessenvertretung** sind mit ihrer Ausbildung „zufrieden“ oder „sehr zufrieden“. Bei den Auszubildenden ohne betriebliche Interessenvertretung sind das nur *62,9 Prozent*

56,9 Prozent der Auszubildenden finden die **fachliche Qualität des Berufsschulunterrichts** „sehr gut“ oder „gut“

47,7 Prozent der Auszubildenden empfinden die **Abstimmung von Berufsschule und Ausbildungsbetrieb** als „sehr gut“ oder „gut“

für *23,4 Prozent* der Auszubildenden ist ihr **Ausbildungsberuf eine nicht geplante Alternative**

für *10,0 Prozent* der Auszubildenden lagen mehr als drei Jahre zwischen ihrem **Schulabschluss/-gang und dem Beginn ihrer Berufsausbildung**

29,6 Prozent der Auszubildenden wissen, dass sie im **Anschluss an ihre Ausbildung übernommen** werden